

Bernsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 M. 50 Pfg., monatlich 1 M., ein monatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Reichsbestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Kannakemstellen: In Schandau: Expedition Hausenstraße 134, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Mosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Dausse & Co.

Nr. 119.

Schandau, Dienstag, den 16. Oktober 1906.

50. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Versteigerung.

Sonnabend, den 20. Oktober 1906, vorm. 10 Uhr sollen im Versteigerungsorte des hiesigen Amtsgerichts

1000 Stück Zigarren, 36 Flaschen Wein, 11 verschiedene Tische, 18 Stühle, 2 Spiegel, 1 Etagere, 1 Kleiderschrank,

1 Sofa, 1 Regulator, 2 Wänke, 1 Regal und verschiedene kleine Hausgeräte

gegen Barzahlung versteigert werden.

Schandau, am 15. Oktober 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Nichtamtlicher Teil.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat seit Freitag mittag nochmals kurzen Aufenthalt in Jagdschloß Hubertusstock genommen, die Kaiserin residiert wieder im Neuen Palais bei Potsdam. — Das deutsche Kronprinzliche Paar ist am Freitag vormittag in Bad Kreuznach zum Besuche bei dem Herzoge und der Herzogin Karl Theodor von Bayern angekommen.

Die Veröffentlichungen in der braunschweigischen Thronfolgeangelegenheit sind noch um eine Publikation vermehrt worden. Der Herzog von Cumberland hat den zwischen ihm und dem Kaiser sowie dem Reichskanzler stattgefundenen Briefwechsel dem braunschweigischen Staatsministerium mitgeteilt. In seinem Begleitschreiben bekundet der Herzog von Cumberland die feste Überzeugung, daß er dem Kaiser das weitgehendste Entgegenkommen bewiesen habe. Die Gründe für die Ablehnung seines Vorschlages, seinem jüngeren Sohne die Thronfolge in Braunschweig zu überlassen, erkennt der Herzog nicht an. Er kann namentlich nicht finden, daß durch die Thronbesteigung des Prinzen Ernst August in Braunschweig die Interessen des Deutschen Reiches irgendwie gefährdet werden würden, und weist darauf hin, daß der Bundesratsbeschluss vom 2. Juli 1885 nur gegen ihn, den Herzog selbst, gerichtet sei. Der Herzog schließt mit dem Ersuchen an das Staatsministerium, dieses sein Schreiben und die Anlagen amtlich veröffentlicht zu lassen und dem braunschweigischen Landtage vorzulegen. — Auch diese neueste Rundgebung des westlichen Thronpräsidenten ändert an der Sachlage nicht das geringste, denn mit keinem Worte deutet er hierin seine Geneigtheit an, für sich und seine Nachkommen auf Hannover zu verzichten und dieser Verzicht bildet doch nach wie vor die unerlässliche Vorbedingung für eine etwaige Thronfolge der jüngeren Welfenlinie in Braunschweig.

In der Tagespresse werden die Veröffentlichungen aus dem erschienenen Memoirenwerke des Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe bruchstückweise fortgesetzt. Im übrigen scheint sich die Nachricht, der Statthalter der Reichslande solle dem Bezirkspräsidenten Prinzen Alexander zu Hohenlohe die Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen ihn wegen der Veröffentlichung der Denkwürdigkeiten seines Vaters angekündigt haben, nicht zu bestätigen.

Der badische Finanzminister Becker ist von seinem Posten zurückgetreten; seine Demission hängt mit Fragen der Finanzpolitik zusammen. Ein Nachfolger für ihn ist noch nicht ernannt.

Oesterreich-Ungarn.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus brachte Finanzminister v. Koritowoki das Budget für 1907 ein, daselbe in längeren Ausführungen erläuternd. Im weiteren Verlaufe der Sitzung lehnte das Haus einen Dringlichkeitsantrag der Alldeutschen wegen endlicher Sanktionierung des vom niederösterreichischen Landtage schon fünfmal angenommenen Gesetzentwurfes über die ausschließliche Geltung des Deutschen als Unterrichtssprache an den Volks- und Bürgerschulen Niederösterreichs ab. In Ungarn ist am Freitag das Abgeordnetenhaus wieder zusammengetreten, wobei ihm das Budget unterbreitet wurde. In seiner Budgetrede erklärte Ministerpräsident v. Weckerle, daß begründete Aussicht auf einen belibigen Ausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn vorhanden sei. Der offiziöse „Pester Lloyd“ fordert angesichts der Nächtlichgerüchte, die den Minister des Auswärtigen Grafen Goluchowski betreffen, daß die ungarische Regierung eine klare Stellung entweder für oder gegen Goluchowski einnehme.

Nach einer Pester Meldung hat Ministerpräsident Dr. Weckerle während seiner letzten Anwesenheit in Wien an maßgebender Stelle erklärt, daß von Seiten der Regierungspartei in der Delegation keine Angriffe gegen den Minister des Äußeren Goluchowski stattfinden und daß gegen diesen kein Mißtrauensvotum in der ungarischen Delegation angenommen werden würde.

Frankreich.

Das französische Parlament ist auf den 25. Oktober einberufen worden. Auf der Insel Guadeloupe ist ein neuer heftiger Aschenausbruch des Vulkans Mont Pelé erfolgt.

Italien.

Die glückliche Durchführung der Konversion der italienischen Rente hat den König von Italien zu zahlreichen Ordensverleihungen veranlaßt. Unter den hiermit Ausgezeichneten befinden sich auch eine Reihe deutscher Bankiers.

Rußland.

Unter dem loyal gesinnten Teile der russischen Nation hat die Nachricht, daß eine englische Deputation nach Rußland kommen wolle, um dem Präsidenten der aufgelösten Reichsduma eine Adresse zu überreichen, einen förmlichen Entrüstungssturm hervorgerufen. Diese Entrüstung gibt sich besonders in Moskau kund, wo der Besuch der erwarteten englischen Gäste ebenfalls angefangen worden war. Der dortige Stadtrat faßte am Freitagabend in einer stürmischen Sitzung mit starker Mehrheit folgenden Beschluß: „Angesichts der Möglichkeit des Vorschlages, an dem Empfange der englischen Deputation teilzunehmen, welche den Mitgliedern der Erduma eine Adresse überbringen soll, und in der Erkenntnis, daß ein solcher Akt das nationale Gefühl beleidigen würde, beauftragen wir den Bürgermeister, im Namen des Stadtrates die Einladung zur Teilnahme an dem Empfange abzulehnen.“ Die Moskauer Monarchistenpartei drückt in einem Telegramm an König Eduard die Hoffnung aus, daß er seinen Einfluß gegen die geplante Rußlandfahrt der englischen Deputation geltend machen werde und weist ferner in einem Briefe an den englischen Konsul in Moskau darauf hin, daß das Erscheinen der englischen Abordnung in Moskau zu bedenkliehen Ausritten führen könnte. Auch sonst sind noch zahlreiche Proteste aus der russischen Gesellschaft gegen den geplanten Besuch der englischen Deputation in Rußland eingegangen. Es hieß denn auch, diese Absicht sei aufgegeben oder doch mindestens auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Indessen ist nach einer Londoner Meldung trotzdem die Deputation zur Ueberreichung einer Adresse an die früheren Dumaabgeordneten nach Petersburg abgereist. Es steht wegen dieser Angelegenheit eine Interpellation im englischen Parlament nach seinem Wiederzusammentritt zu erwarten.

In Schuscha in Rußisch-Armenien ist ein großer Bombenfund gemacht worden. Bei Durchsuchungen in zwei armenischen Kirchen in Schuscha wurden in dem Altarraume 29 geladene Bomben, Gewehre, Patronen, Dolche und Säcke mit in Petroleum getränkten Hohlspannen gefunden, die dazu bestimmt waren, die Kirche in Brand zu setzen. In einer anderen Kirche fand man 17 geladene Bomben. Drei Priester und mehrere Angestellte der Kirchen wurden verhaftet.

In Kofrow am Don wurden am hellen Tage die Geschäftsräume der Firma Friedberg von einer Räuberbande überfallen. Sechs der frechen Räuber wurden festgenommen, ein siebenter entkam mit 6180 geraubten Rubeln.

In Lodz dauert der Generalausstand fort.

Spanien.

Unter dem spanischen Episkopat wächst die Opposition gegen die Regierung. Die Bischöfe der Diözese Burgos richteten ein Schreiben an die Regierung, in welchem sie den Liberalismus heftig angreifen und erklären, sie würden eventuell den betreffenden Gesezen den Gehorsam verweigern müssen.

Afrika.

Die unruhigen Stämme der Dase Tafilet und deren Nachbarschaft bereiten einen Kriegszug gegen die französischen Militärposten vor. Angeblich wird ein Verwandter des Sultans von Marokko die Leitung des Kriegszuges übernehmen.

Asien.

Die zu Studienzwecken nach Ostasien gekommenen Mitglieder des deutschen Reichstages weilen zur Zeit in Japan. Am Freitag wurden sie anlässlich ihres Aufenthaltes in Tokio vom Mikado und von der Kaiserin empfangen und folgten dann einer Einladung des Prinzen Arisugawa zum Frühstück. Der deutsche Geschäftsträger, das japanische Parlament und Graf Inouye gaben Feste, die deutschasiatische Gesellschaft gab nach einer Festigung einen Kommerz. Die Kommission besuchte auch Yokohama und Kobe, wo die deutschen Vereine Festlichkeiten veranstalteten.

Amerika.

Die hllensische Regierung hat einen Gesetzentwurf betr. den Wiederaufbau der Stadt Valparaiso

eingebracht, der die Enteignung der erforderlichen Grundstücke in dem Almendral-Stadtviertel, die Schaffung neuer Straßen und Plätze und die Ausführung von hygienischen Arbeiten und von Arbeiten gegen Ueberschwemmungen vorsieht. Der Staat, die Gemeindeverwaltung und die Eigentümer sollen die Kosten tragen. Der Entwurf erteilt der Regierung die Ermächtigung zur Aufnahme einer mit 4% verzinslichen und jährlich mit 10% amortisierbaren Anleihe. Zum Wiederaufbau der öffentlichen Gebäude sollen zwei Millionen Pfaster verwandt werden.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Der Gesangsverein „Liederkrantz“ hält heute Dienstag, den 16. Oktober, abends 7/8 Uhr im Hotel „Lindenhof“ seine diesjährige Generalversammlung ab, zu welcher nicht nur die aktiven Sänger, sondern auch die passiven Mitglieder ersucht werden, zu erscheinen.

Am vergangenen Sonnabend wurde dem Arbeiter Eduard Schnitzer auf dem Klotzplatz der Firma G. F. Hasse durch ein Stück Rundholz das rechte Bein am Knöchel gebrochen. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus übergeführt.

Im „Gasthof zum deutschen Kaiser“ in Krippen findet am Mittwoch, den 17. Oktober großes, von der Kapelle des 2. Kgl. Sächs. Jägerbataillons No. 13 ausgeführtes Militärkonzert statt. Die Kapelle, die unter Leitung des Kgl. Stabshornisten G. Hellriegel steht, wird ein gut gewähltes Programm zu Gehör bringen und nach dem Konzert zum Tanze aufspielen. Der Eintrittspreis wurde auf nur 50 Pfg. — im Vorverkauf 40 Pfg. — festgesetzt.

Nach längerer Pause werden wir am Sonntag, den 21. Oktober wieder ein Muldenthaler Konzert zu hören bekommen. Alles Nähere bringen die Plakate und Annoncen.

Der 14. Deutsche Turnkreis (Königreich Sachsen) umfaßt Ende September 1146 Turnvereine. Im dritten Viertel laufenden Jahres traten drei Vereine der Turnerschaft Sachsens bei, hingegen schieden zwei aus. Zwei Turnvereine in Chemnitz-Kappel vereinigten sich. Die Kreisunterstützungskasse bei Unfällen im Turnbetrieb wurde im vergangenen Monat September stark in Anspruch genommen. Die Ausgaben überstiegen in einer Höhe von rund 1000 Mark die freiwilligen Spenden der Turner Sachsens.

Zur Kunstszene in den Schulen hat die bekannte Theo-Importfirma Rehmer, Frankfurt a. M., eine überraschende Neuheit in den Dienst ihrer Reklame gestellt. Es sind von ersten Künstlern entworfene Stundenpläne, welche jedem Schüler gratis in die Hand gegeben werden und die bisher gebräuchlichen, geschmacklosen Stundenpläne zu verdrängen beabsichtigen. Der Rehmer'sche Stundenplan für das Sommer-Semester von Prof. von Volkmann zeigt eine bei fröhlichem Spiel sich tummelnde Rüberröhre, während H. Schrödter das Winterhalbjahr durch die Vergnügen unserer Jugend im Schnee verherrlicht hat. Da die Firma Rehmer mit diesen künstlerischen Stundenplänen dieselben Ziele verfolgt wie die bekannten Verlagsfirmen durch den künstlerischen Bandschmuck, so ist diesen Stundenplänen, die überall, wo Rehmer's Thee verkauft wird, gratis erhältlich sind, weiteste Verbreitung zu wünschen.

Unsere Jugend belustigt sich in jetziger Zeit damit, Drachen steigen zu lassen. Den Kindern ist dieses Vergnügen gewiß zu gönnen; nur darf daselbe nicht in der Nähe von Telegraphen- und Fernsprechdrähten getrieben werden. Das Hängenbleiben von Drachenschwänzen und Drachenteilen, welches in den letzten Tagen hier wiederholt beobachtet werden konnte, vermag den Betrieb der Telegraphen- und Fernsprechanlagen in der umfanglichsten Weise zu stören. Zur Sicherung dieser Anlagen bestimmt § 318 des Reichsstrafgesetzbuches: Wer fahrlässigerweise den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphen- oder Fernsprechanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft.

Der Verband der Boots- und Steuerleute, Maschinisten und Heizer der Elbschiffahrt ist in eine Lohnbewegung eingetreten. Als Hauptforderung wird eine Lohnzulage von 10 Mark monatlich verlangt. Die letzte Aufbesserung wurde 1904 durchgeführt.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpuzelle oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Abereinbarung).

„Eingesandt“ unterm Strich 50 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

— Konfessioneller Friede. Neulich sprach der sächsische Kultusminister in der Landessynode vom konfessionellen Frieden. Das Wort hat überall Beifall gefunden. Nur die sächsischen Alerikalen dürften nicht mit ihm einverstanden sein, soweit sie in der „Sächsischen Volkszeitung“ vertreten sind. Denn diese läßt kaum eine Woche vorübergehen, ohne den Protestantismus zu verunglimpfen und dadurch den konfessionellen Frieden zu stören.

— Einheitlichkeit in der Kurzschrift. Der Gedanke einer deutschen Einheitssteno-graphie gewinnt mehr Boden, denn am 7. Oktober in Berlin stattgefundenen 1. Bundestage für Nationalsteno-graphie haben sich die Vertreter dieser dritten Schule Deutschlands für ihre 220 Vereine, 7114 Mitglieder mit circa 13 000 Unterrichteten dem Vorgehen von Gabelsberger und Stolze-Schrey mit folgendem Beschluß angeschlossen: Der Bund für Nationalsteno-graphie begrüßt die Bestrebung, sämtliche deutschen Steno-graphen-schulen in einem System zu vereinen, mit Freuden und erklärt sich bereit, an der Verwirklichung dieses Zieles tatkräftig mit-zuarbeiten in der Hoffnung, daß aus dem Zusammentreffen der verschiedensten Schriftarten ein wesentlicher Fortschritt auf steno-graphischem Gebiet erreicht wird.

— Im Bereiche der Sächsischen Staatsbahnen wird vom 15. Oktober 1906 ab eine regelmäßige Beförderung von Arzneimitteln nach Orten, an denen sich keine Apotheke befindet, eingerichtet. Hierbei handelt es sich um eine lediglich im Interesse der Kranken getroffene Neuerung, die in erster Linie eine wesentliche Erleichterung und Beschleunigung der Beförderung von Arzneimitteln von der Apotheke nach kleineren oder ländlichen Orten ohne Apotheke bezweckt. Aus den hierfür festgesetzten Bedingungen, die von den Stationen unentgeltlich bezogen werden können, ist folgendes mitzuteilen: Apotheken, die von der Einrichtung Gebrauch zu machen wünschen, haben spätestens 8 Tage vor Beginn des Versandtes bei der Gepäckabfertigungsstelle der Eisenbahnstation am Orte eine Anmeldung nach einem vorgeschriebenen Muster einzureichen. Die Beförderung erfolgt nach bestimmten Stationen, die nicht mehr als 25 km vom Versandort entfernt sind. Die Arzneimittel sind in dauerhaften, handlichen und gut schließenden Kästen zu verpacken, die mit Inhalt höchstens 10 kg wiegen dürfen. Die Arznei-fässer sind ohne Begleitpapiere aufzuliefern und werden lediglich nach Maßgabe der Aufschriften, über die be-sondertes bestimmt ist, mit dem nächsten Personen- oder Güterzug befördert, sofern nicht die Beförderung mit bestimmten Zügen vereinbart ist. Die Beförderungsgebühr beträgt für sämtliche innerhalb eines Kalendermonats be-förderte Sendungen und für jede Empfangsstation 3 Mark.

— Liebesgaben für die sächsischen Südwestafrika-Krieger. Mit Freude ist es anzuerkennen, daß die säch-sischen Firmen und speziell auch Dresdner Großfirmen sich auch in diesem Jahre bemühen, den Weihnachtstisch für unsere lieben Landsleute in Südwestafrika durch reiche Gaben auszustatten. In diesen Tagen sind von der Firma Zigarettenfabrik Rios (Inhaber: E. Robert Böhm, Dresden) an den Landesverein vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen 83 000 Zigaretten und an den Verein vom Roten Kreuz in Berlin 81 000 Zigaretten in seemäßiger Verpackung gesandt worden. Eine solche reiche Gabe ermöglicht es, daß alle unsere tapferen Krieger in Südwestafrika bedacht werden können. Durch die eingehenden Geldspenden hofft der Landesverein vom Roten Kreuz in diesem Jahre die Weihnachtsgabe nach den Bedürfnissen entsprechend reichlich ergänzen zu können. Geldspenden werden erbeten an das Bankhaus G. W. Bassenge & Co., Prager Straße 12, Gegenstände an die Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Dresden, Kleine Bachhofstraße 12.

— Durch mehrmaliges schnelles Kurbelndrehen hatte ein Angestellter einer Düsseldorf-Geschäftsfirma beim Anrufen des Fernsprechamtes in Dresden eine Tele-phonistin verlegt. Die Beamtin war ohnmächtig zusammen-gebrochen; sie ist seitdem dienstunfähig und leidet noch an heftigen Nervenschmerzen in der rechten Schulter. Der Angestellte wurde vom Gericht wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 30 M. Geldstrafe verurteilt.

— Bei der Postverwaltung sind, wie man mittelt, seit einiger Zeit neue Grundsätze für die Vergebung von Lieferungen aufgestellt worden, welche im großen und gan-zen den Hauptreformforderungen auf dem Gebiete des Submissionswesens entsprechen. Die Grenze des über-schlägigen Wertes der Gegenstände, welche freihändig ver-geben werden können, ist von 1000 auf 3000 Mark erhöht worden. Bei der Auswahl der Unternehmer soll nach Möglichkeit gewechselt werden. Die Ausschreibungen werden tunlichst zerlegt, größere Arbeiten oder Lieferungen in der Regel den verschiedenen Gewerks- und Handwerks-zwecken entsprechend getrennt vergeben und bei besonders umfangreichen Ausschreibungen einzelne Arbeiten oder Lieferungen in mehrere Lose geteilt. Die Öffnung und Verlesung der Angebote erfolgt öffentlich. Der Zuschlag darf nicht mehr ohne weiteres auf ein Mindestangebot, sondern nur auf ein in jeder Beziehung annehmbares, die tüchtige und rechtzeitige Ausführung gewährleistendes Gebot erteilt werden. Bei gleicher Preisstellung sollen die im Orte der Ausführung oder in dessen Nähe wohnenden Gewerbetreibenden vorzugsweise berücksichtigt werden, sofern sie die Arbeit im eigenen Betriebe aus-führen. Liegen gleichwertige Angebote vor, so erhalten diejenigen Handwerker, die zur Führung des Meistertitels berechtigt sind, den Vorzug. Diese Änderungen der Verdingungsordnung der Reichspost werden nicht ver-fehlen, besonders in den Kreisen der Gewerbetreibenden und Handwerker allgemeine Befriedigung hervorzurufen.

Station Schöna. Im Laufe der vorigen Woche gestaltete sich der Elberkehr aus Böhmen heraus wieder-um sehr lebhaft, denn es sind in diesem Zeitraum über 300 befrachtete Schiffe und an 70 Flöße hier talwärts vorüber gefahren. Vom 1. Januar bis mit 13. Oktober dieses Jahres fuhren 6229 Schiffe und 1735 Flöße (Prähmen) nach Deutschland ein. Vor Auffig kamen 3593 Waggons Braunkohlen auf Schiffe zur Verladung. Die Bootleute auf denjenigen Schiffen, die zur Zeit vor den böhmischen Elbumschlageplätzen liegen, beabsichtigen dieser Tage in Ausfland zu treten.

Dresden. Der König wohnte am Sonntag Vormittag dem Gottesdienste in der Schloßkapelle zu Plönitz bei und nahm nachmittags mit seinen Söhnen, der Königin-Witwe, dem Prinzen Johann Georg und der Prinzessin Mathilde und Suten an der Tafel der Königin Wilhelmine der Niederlande auf Schloß Albrechts-berg teil.

— Die Königin-Witwe reiste am Sonntag Abend 7,21 Min. in Begleitung des Oberhofmeisters v. Nar-lotte, der Oberhofmeisterin von Pflugl und des Hofrats Dr. Hoffmann nach Cannes ab.

— Aenderweiter Anordnungen zufolge ist die Ver-mählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Marie Immaculata von Bourbon-Sizilien verschoben worden; sie findet erst Dienstag, den 30. Oktober, in Cannes statt. Der feierliche Einzug der Neuvermählten in Dresden wird demzufolge erst Montag, den 26. November, erfolgen. Die geplante Zeremonientafel im Königl. Schloße und die Festvorstellung im Königl. Opern-hause sind nunmehr für Montag, den 26. November, und die Gläubwunschkouren bei den Neuvermählten im Prinzlichen Palais an der Jägerndorfstraße für Dienstag, den 27. November, in Aussicht genommen worden.

— Ihre Durchlaucht Prinzessin Thessa von Schwarzburg-Rudolstadt mit Gefolge, Sr. Erzelenz Graf Rex, Berlin, Graf Korotyowski, Baronin Schluppenbach trafen in Dresden ein und nahmen im Hotel „Europäischer Hof“ Wohnung.

— Eine am Sonntag im Trianon in Dresden von über 1200 Buchdruckergehilfen besuchte Versammlung erklärte sich gegen eine starke Minorität mit den Tarif-abmachungen einverstanden unter der Bedingung, daß auch den mit mehr als 3 M. über Minimum entlohten Gehilfen eine Zulage gewährt wird und fordert un-bebingt die Erhöhung des Lohalszuschlages von 17 1/2 % auf 20 %, um mit Leipzig auf gleiche Stufe zu kommen.

Bei Abräumungsarbeiten im Maulschen Steinbruche an der Heidenhänge zu Coschütz wurde das Gerippe eines Mannes in ungefähr ein Meter Tiefe aufgefunden. Man bringt den Fund mit einem Morde in Verbindung, welcher vor etwa zwanzig Jahren an einem gewissen Runath aus Coschütz verübt worden sein soll.

Das 11. Lausitzer Musikfest in Baugen soll im Juni 1907 stattfinden und zwar wiederum in der hierzu vorzüglich geeigneten, ziemlich 2700 Quadratmeter fassenden Erzerkirche des Inf. Reg. Nr. 103. Die Zahl der Mitwirkenden wird auf 650 angenommen. Außer den am 1. Musikfeste teilgenommenen Chorgesangvereinen von Baugen, Herrnhut, Löbau und Zittau werden auch die gemischten Chöre von Bischofswerda, Ramez und Klein-wella mitwirken. Der demnach sich aus 10 Vereinen der Lausitz zusammensetzende Festchor wird somit die Einheit, die die Lausitz politisch in Sachsen darstellt, auch auf musikalischem Gebiete zur Erscheinung bringen. Die gesamte Festleitung liegt wieder in den Händen des Kantors Johannes Diehle.

Der Konkurrenzkampf zwischen Militärkapelle und Stadtorchester ist in Zittau dadurch beigelegt worden, daß beide Institutionen gemeinsam einen ziemlich hohen Orchester für Musikaufführungen jeder Art aufgestellt haben.

Gegen das Boykottwesen wenden sich die König-liche Amtshauptmannschaft Meissen, der Stadtrat zu Meissen und der Stadtrat zu Rössen mit folgender Bekanntmachung: Wer den Gewerbebetrieb eines anderen dadurch zu stören oder zu beeinträchtigen unternimmt, daß er öffentlich durch Worte oder durch Verteilung von Schriften oder durch Anschlag oder in anderer Weise dazu auffordert, aus einem bestimmten Geschäftsbetriebe beziehentlich in einem solchen keine Waren oder sonstige Leistungen zu entnehmen oder in einem bestimmten Geschäftslokale nicht zu verkehren, wird, sofern nicht eine Verurteilung nach § 360 des Reichsstrafgesetzbuchs ein-zutreten hat, mit Geld bis zu 150 M. oder mit Haft bis zu zwei Wochen bestraft.

Im Gasthaus zur Erzmühle in Halsbrüde hatten vier Handelsleute, zwei Männer und zwei Frauen, mit Planwagen und Pferd Quartier genommen. Nachts erhob sich in dem Zimmer der beiden Frauen ein riesiger Tumult, der in eine wilde Prügelei ausartete. Der Wirt alarmierte schließlich die Feuerwehr, die dann die unliebhaften Gäste in der Richtung nach Nothensfurt abschob.

Eine für Arbeitgeber wichtige Entscheidung fällt das Schöffengericht Chemnitz. Ein Barbiergeschäfts-inhaber hatte sich wegen Vergehens gegen die Gewerbe-ordnung zu verantworten. Er hatte entgegen den gesetz-lichen Bestimmungen seinen Lehrling Sonntags länger als drei Stunden beschäftigt und ihm in der Woche nicht immer einen halben Tag freigegeben. Der Angeklagte gab an, daß er ohne Schuld sei; er habe seiner Pflicht als Arbeitgeber dadurch genügt, daß er seinen Gehilfen und seinen Lehrling darauf aufmerksam gemacht habe, daß sie jede Woche einen halben Tag frei hätten. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 10 Mark Geld-strafe und führte zur Begründung des Urteils aus, daß der Angeklagte durch die bloße Mitteilung von der wöchentlichen Freizeit an seine Arbeiter seiner gesetzlichen Pflicht nicht völlig genügt habe; er hätte auch dafür Sorge tragen müssen, daß die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Ruhezeit von den Arbeitern eingehalten wurden.

Die städtischen Kollegien in Zwickau haben 500 M. zur Fleischverteilung an Arme am Tage der Vermählung des Prinzen Johann Georg bewilligt.

Mancher dürfte noch nicht wissen, daß in Adorf seit dem 18. September d. J. die längste und auch kürzeste Eisenbahnlinie der Welt einmünden. Die längste ist die Linie von Adorf nach Zwota, sie geht von A bis Z; die kürzeste ist die Linie von Adorf nach Aßch, sie kommt nicht über das A hinaus.

Die zwölfjährige Tochter des Wirtschaftsbefigers Wittig in Ablaß benutzte zum Feueranmachen Petroleum. Die Flamme schlug in die Petroleumkanne um und diese explodierte. Dadurch hat das Kind so schwere Brand-wunden erhalten, daß es nach drei Tagen starb.

Die in Dresden verstorbenen Eheleute Junghanns haben der Stadt Wurzen testamentarisch ein Legat von 15 000 Mark ausgesetzt, außerdem soll der nach Aus-zahlung aller Legate verbleibende Uberschuß zu gleichen Teilen an die Städte Grimma und Wurzen fallen. So-welt sich bis jetzt übersehen läßt, wird dieser Uberschuß 56 000 Mark betragen, mithin würde also der Stadt Wurzen insgesamt ein Betrag von 43 000 M. zufallen.

Ein 21-jähriger Kellner aus Deberan hatte in Berlin einem Stubengenossen 900 Mark gestohlen und war mit seiner Geliebten nach Leipzig gereist. Das Pärchen wurde am 2. Tag früh von der dortigen Kriminal-polizei erwischt. Der Durchgänger hatte nur noch 490 Mark im Besitz, das fehlende Geld will er in leichtlebiger Gesellschaft, die er freigehalten, verjubelt haben.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Der Kaiser wird auf seiner Reise nach München zur Teilnahme an der Grundsteinlegungsfeier des deutschen Museums am 12. No-vember von den Staatssekretären Grafen Posadowsky und Freiherrn von Tschirschky begleitet sein. Letzterer wird sich bei dieser Gelegenheit erstmals dem Prinzregenten vorstellen. Reichsminister Fürst Bülow hat sich beim Prinzregenten mit Rücksicht auf dienstliche Inanspruch-nahme durch parlamentarische Vorarbeiten von seiner Teilnahme beurlaubt.

— Bei der gestrigen Ballonwettfahrt des Berliner Vereins für Luftschiffahrt flogen 17 von 21 Ballon vom Start auf. Der Start vollzog sich ohne Zwischen-fall. Es wehte frischer Westwind in einer Stärke von 50 Kilometer, die Ballons schlugen die Richtung nach Schweden und Rußland ein. Die Leitung bestimmte eine Dauerwettfahrt. Am Start waren Tausende von Zuschauern anwesend.

— Das Automobilunglück bei Schloß Tegel, von dem die Insassen des Sierkeschen Automobils bei der Ballonverfolgung kurz nach Beginn der Fahrt betroffen wurden, hat leider ein Opfer gefordert: der Kaufmann Karl Vincens ist seinen schweren Verletzungen erlegen, ohne vorher die Besinnung wieder erlangt zu haben. Herr Vincens war bei dem Sturz aus dem Automobil gegen einen Baum geschleudert worden; die erlittene Gehirnerschütterung führte seinen Tod herbei. Der Verlorene, der die Erzähler-Pneumatik-Gesellschaft in Hannover für Berlin vertrat, stand im 37. Lebensjahre und war unverheiratet.

Halle a. S. Wegen der Ablehnung der Erhöhung der Konsultationsgebühren von 50 Pfg. auf 75 Pfg. kündigten sämtliche Kassenärzte zum 31. März. Der Krankentassenverband droht mit der Anstellung festbesoldeter Ärzte.

Nach dem Genuß von gehacktem Fleisch sind in Hildesheim 37 Personen erkrankt. Unter diesen befinden sich auch zwei Kinder des Schlächters, der das Fleisch geliefert hat.

Braunschweig. Eine von 23 Orten besetzte Ernte-arbeiterkonferenz beschloß, für den neunständigen Arbeitstag einzustehen und wöchentliche Lohnzahlung zu fordern.

In vergangener Nacht ist in Kiel in einer Villa am Schwansee ein Einbruchdiebstahl verübt worden, bei dem der Sohn des Besitzers von den Einbrechern geknebelt wurde und das Haus, nachdem die Diebe Wertsachen und Bargeld an sich genommen hatten, in Brand gesteckt wurde. Die Diebe sind entkommen. Das Feuer wurde von herbei-gelassenen Wächtern der Schloßgesellschaft gelöscht. Es ist dies der sechste Einbruchdiebstahl, der seit vier Wochen vorgekommen ist.

Frankfurt a. M. Die Frankfurter Zeitung meldet aus New-York: Die Bundesregierung entdeckte, daß die unter Kontrolle der Union Pacific-Bahn stehende Union Coal Compagnie 100 000 Acres Kohlenländerien auf betrügerische Weise erlangte. Der Bericht wird dem Kongress vorgelegt.

Die städtischen Kollegien in Augsburg haben das achte Schuljahr obligatorisch für Knabenschulen eingeführt. In Bayern ist es bekanntlich unter der jetzigen parlamen-tarischen Konstellation nicht möglich gewesen, über das siebente Schuljahr hinauszukommen.

Hirschberg. In dem Michelsdorfer Mordprozeß wurde der Arbeiter Felix Wächner zum Tode, der Wäde-geselle Gustav Moschinsky, der bei der Begehung des Mordes an dem Dienstknecht Wixdorf das 18. Lebens-jahr noch nicht erreicht hatte, zu fünfzehn Jahren Ge-fängnis, und der der Beihilfe beschuldigte Fleischer Gustav Schulz zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt.

Oesterreich-Ungarn. Der Angestellte der Berliner Firma Röben & Co., Simon, wurde in Wien wegen größerer Defraudationen verhaftet.

Am Dienstag, den 9. d. M. fand auf dem Bahn-hofe in Bodenbach eine Konferenz von Vertretern der dort einmündenden Bahnen, der R. A. Staatsbahn, der österreichisch-ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft, der böhmischen Nordbahn und der Königl. Sächs. Staats-bahn, statt, in der über eine beabsichtigte Einführung neuer Personenzüge und deren Anschlüsse beraten wurde.

In S o h e n e l b e wurden von den zu Ehren eines Brautpaares abgegebenen Völlerschüssen die Pferde des Wagens, in dem die Braut mit einem Trauzug zur Kirche abgeholt wurde, töten. Die Tiere stürzten mit dem Wagen und seinen Insassen in das tiefe Flußbett der Elbe. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert, eins der Pferde getötet. Der Kutscher erlitt einen Bein-bruch, Braut und Trauzuge wurden schwer verletzt. Die Mutter der Braut, die den aufregenden Vorfall sah, verlor vor Schreck das Bewußtsein.

Frankreich. Paris. Major Dreyfus ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und wurde bei der Artillerie-direktion in Vincennes der Abteilung für Mobilisierung zugeteilt.

— In der Rue Bogaris in der Nähe der Buttes Chaumont in Paris hat das im Bau befindliche Gewölbe der Untergrundbahn auf eine Strecke von 30 m nach-gegeben. Man befürchtet, daß es gänzlich einstürzen wird,

Mehrere benachbarte Häuser, die ernstlich bedroht erscheinen, müssen geräumt werden.

Rußland. Petersburg. Generaladjutant Stössel ist durch einen kaiserlichen Tagesbefehl vom 13. Oktober krankheitshalber verabschiedet worden.

China. Hongkong. Der Dampfer „Canton“ ist am Sonntag am Kai in Brand geraten. Hunderte von chinesischen Passagieren sind in den Flammen umgekommen. Die europäischen Passagiere und die Mannschaft sind gerettet. Die wertvolle Ladung ist vernichtet.

Afrika. Pietermaritzburg. Drei Eingeborene wurden gehängt, weil sie zwei natalische Polizeisoldaten im Februar in der Nähe von Richmond ermordet hatten. Dem Gouverneur war eine von einflussreichen Kreisen unterstützte Writtschrift unterbreitet worden, die die Umwandlung der Todesstrafe in Gefängnisstrafe befürwortete. Die ganze Presse der Kolonie spricht ihr Bewauern aus über die vollzogenen Todesurteile und tadelt den Gouverneur, daß er der Writtschrift nicht Folge gegeben hat.

Letzte Nachrichten

vom 15. Oktober.

Dresden. Auserweitigten abweichenden Mittelungen gegenüber kann festgestellt werden, daß Änderungen des Vertrages mit der Gräfin Montignoso nicht beabsichtigt sind, im Gegenteil sind Verhandlungen wegen Realisierung der Vertragsbestimmungen über ein Wiedersehen der Gräfin mit ihren älteren Kindern und Uebergabe der Prinzessin Monika angebahnt.

Plauen. Die Witwe Thumstädter wurde mit ihrem dreijährigen Söhnchen von der Straßenbahn überfahren. Das Kind war sofort tot, die Mutter tödlich verletzt.

Berlin. Mehr als 6000 Buchdrucker lehnten am Sonntag in einer Versammlung den Neuen Tarif mit der hauptsächlichsten Begründung ab, die zehnprozentigen Aufbesserungen entsprächen nicht den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen und würden durch Neuregelung der Staffeln zum Teil illusorisch gemacht. Außerdem verlangen sie Aufbesserung aller Gehilfen.

Cronberg. Kurz nach sieben Uhr traf Se. Majestät der Kaiser mit Gefolge mit Sonderzug auf dem hiesigen Bahnhofe ein und begab sich nach Schloß Friedrichshof.

Budapest. Wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, sind in vergangener Nacht zwei mit 150 Personen besetzte elektrische Straßenbahnzüge infolge plötzlicher Leitungsführung ineinander gefahren. Die Wagen sind zertrümmert. 28 Personen sind schwer verletzt.

Chartres. Der Brester Expreszug wurde auf dem Bahnhofe Eperton von einem Personenzuge angefahren. 9 Personen wurden getötet, 17 erlitten Verletzungen.

Wetterprognose

des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 16. Oktober:

Wind und Bewölkung: mäßige westliche Winde, meist trübe. Niederschlag und Temperatur: vielfach Regen, kühl.

Staubedamliche Nachrichten von Königstein.

Geboren: D. S. Thomad, Fabrikarbeiter in Göhrisch, ein S. — E. P. Zimmer, Arbeiter hier, ein S. — P. S. Handold, Straßenbahnführer i. H. in Dresden-Strießen, eine T. — Beschlüsse: C. R. Bogel, Kaufmann in Zeitz, mit K. T. Herrmann hier. — G. A. Dempschel, Amtsgerichts-Expedient in Leipzig, mit T. W. Herrmann hier. Gestorben: E. J. Jungmann hier, 26 J. alt. — E. C. v. v. Schumann geb. Kramer in Weizig, 86 Jahre alt.

Volksbücherei

in neueren Schulgebäude, 1. Etage.

Ausgabe jeden Freitag zwischen 4 und 5 Uhr. Belehrendes, Unterhaltendes, ca. 1000 Bände. Kataloge à Stück 5 Pfg. bei dem Bibliothekar Herrn Bürgererschullehrer Sommer und in der Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzitung.

Sedenstage und denkwürdige Tage.

16. Oktober.

Sonnenaufgang 6 Uhr 27 Min. | Mondaufgang 4 Uhr 10 Min.

Sonnenuntergang 5 „ 03 „ | Monduntergang 4 „ 55 „

1904 Das baltische Schwaben unter Hochfestwärtlich nicht von Libau in See. 1902 Anwesenheit Gottha's, De Wet's und Delarey's in Berlin. 1870 Kapitulation von Sedfont. 1813 Schlacht bei Möckern und Wachsen. Niederlage der Franzosen. 1793 Hinrichtung Maria Antoinettes, Königin von Frankreich, Tochter der Kaiserin Maria Theresia. 1553 i. Ludas Krauch zu Weimar, hervorr. Maler der Reformationszeit.

17. Oktober.

Sonnenaufgang 6 Uhr 29 Min. | Mondaufgang 5 Uhr 20 Min.

Sonnenuntergang 5 „ 01 „ | Monduntergang 5 „ 19 „

1895 i. Herzog Einar von Oldenburg. 1893 i. Maria Graf von Mac Mahon zu La Forest, Marschall von Frankreich, ehemaliger

Präsident. 1853 * Maria, Herzogin von Sachsen-Rothburg-Gotha. 1849 i. Friedrich Franz Chopin, Klaviervirtuos und Komponist. 1819 Friedrich Wilhelm, Großherzog von Mecklenburg-Strelitz. 1816 * Emanuel Geibel zu Lübeck, deutscher Dichter. 1813 Wücker nimmt Gohlis und Custrich. 1805 Kapitulation von Ulm, der österreichische Feldmarschall-Leutnant Mack mit 20000 Mann ergibt sich den Franzosen. 1797 Frieden zu Campo Formio zwischen Oesterreich und der französischen Republik.

Spielplan der Theater zu Dresden.

Opernhaus. Montag: Geschlossen. Dienstag: „Oberon“. (7 Uhr.) Mittwoch: „Zar und Zimmermann“. (1/28 Uhr.) Donnerstag: „Zannhäuser“. (7 Uhr.) Freitag: „Ranon“. (7 Uhr.) Sonnabend: „Orpheus und Eurydike“. „Fauto solo“ (7 Uhr.) Sonntag: „Oberon“. (7 Uhr.)

Schauspielhaus: Montag: Geschlossen. Dienstag: „Der Kompanion“. (1/28 Uhr.) Mittwoch: „Rose Bernd“. (1/28 Uhr.) Donnerstag: „Maria Stuart“. (1/27 Uhr.) Freitag: „Der zerbrochene Krug“. „Der verlorene Sohn“. (1/28 Uhr.) Sonnabend: „Prinz Friedrich von Homburg“. (1/28 Uhr.) Sonntag: „Ernst“. (1/28 Uhr.)

Residenztheater: Montag: Schauspiel-Abonnement, III. Serie: „Madame Sans Gêne“. (7 1/2 Uhr.) Dienstag: „Sein Alibi“. (7 1/2 Uhr.) Mittwoch: „Taufend und eine Nacht“. (7 1/2 Uhr.) Donnerstag: „Sein Alibi“. (7 1/2 Uhr.) Freitag: Operetten-Abonnement, III. Serie: „Die Chansonnette“. (7 1/2 Uhr.)

Die Meinung eines Asthmatranken Arztes über Apotheker Reumeier's Asthma-Pulver und Asthma-Cigarillos. Derselbe schreibt wörtlich:

„Ich kann nicht genug danken für die gefällige Sendung des Asthma-Pulvers, das gerade zu einer Zeit eintraf, als ich schwer an Asthma zu leiden hatte. Die Wirkung war eine vorzügliche.“ Dr. Kirchner, Arzt, Poitz, Pommern. Erhältlich nur in den Apotheken, die Dose Pulver M. 1.50 oder den Carton Cigarillos M. 1.50. Apotheker Reumeier, Frankfurt a. M. Bes. Wtr. Bruchladen Kraut 4, Lohel Kraut 5, Salpeter, Rail 2, Solpatrik. Nr. 5, Jodt. 5, Holzgader 15 Teile. (F 2 2296/11 g)

Bitte versuchen Sie die hochf. Mischungen gerösteter Kaffees der kgl. Hoflieferanten Ehrig & Kürbisch. In jeder Preislage frisch in Originalpackung vorrätig nur bei Albert Knüpfel, Schandau, Vassiplatz.

Bücklinge,

Lachsheringe, Bratheringe, Fering in Gelé, russische Sardinen von frischem Eingang empfiehlt

Hugo Gräfe.

Magdeburger Sauerkrant.

Donnerstag:

frischer Schellfisch.

! Husten !

Wer diesen nicht beachtet, ver-sündigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's

Brust-Caramellen

feinschmeckendes Malz-Extrakt.

Arztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Nasenkatarrhe

5120 not. begl. Zeugnisse be- weisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Paket 25, Dose 50 Pfg. bei Mag Kaiser, Flora-Drogerie und Hugo Gräfe in Schandau, Mag Dänhardt, Wendischfähre.

Elektr.

Taschenlampen,

Batterien

und Glühbirnen

billigst bei

J. Herbst,

Zankenstraße.



Darlehne gibt K. D. Unger, Berlin, Wallnertheaterstr. 28. (Rückp.) Unkosten verb. v. Darl. abgezogen. Keine Vorauszahlungen. (E. B. 9465)

Flechten

essendo und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge.

offene Füße

Holmschäden, Beinschwellen, Adorheine, blaue Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

werbisher vergeblich hoffte

gehellt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

RINO-SALBE

fest von Gift und Säure. Dose Mark 1.-.

Dankschreiben geben täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot u. Firma Rich. Schaubert & Co., Weimabüla.

Fleckenman weiss man zurück.

Wachs, Naphthalin je 10, Walrat 20, Benzoo-fett, Venet. Terp., Kampferpulver, Perubalsam je 5, Elaeob 10, Chrysanolin 0.5.

Zu haben in den meisten Apotheken.

Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettenmittel, verschönert den Teint, macht die Haut weisse und zart. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf. Tola-Taschent-Parfum, in Flaschen zu M. L. u. M. 2.50. Spezialitäten der Firma Holerich Mack in Ulm a. D.

Blätterarbeiterinnen

und

Fliederbinderinnen

erhalten Hausarbeit.

Krippen 3.

Flotte Blumen-Arbeiterinnen

für bessere und einfache Sachen gesucht von

Hugo Werner, Sebnitz.

Hausarbeiter

werden noch angenommen bei

Josef Rösler jun.,

Hertigswalde - Sebnitz.

Achtung!

Von Montag, den 15. d. M. wird bis auf weiteres mit Ausnahme Sonntags

Kraut geschnitten.

Bruno Berger.

Altendorf.

Lohnende Hausarbeit

in künstlichen Blumen vergeben wir

Schandau, Rudolf Scudigstraße 240.

Krippen 15 d bei Frau Zähne.

Mey & Co.,

Sebnitz.

Außenarbeiterinnen

auf Agirfnospfen, Stielen u. Anstreifen

sucht sofort und später

Joh. Neff, Sebnitz.

Dankbarkeit

gtingt mich, gern und unentgeltlich Hals-, Brust- und Lungenleidenden jeglicher Art mitzutellen, wie ich durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von meinem unheilvollen Leiden befreit worden bin. Lehrer Baumgart in Stammel bei Ruffig (Wibe).

(B. Z. 6425)

Max Dorn,

Baumeister

Schandau a. Elbe,

empfiehlt sich

zur Ausführung aller

vorherrschenden

Bauarbeiten.

Stoffreste

für Knaben und Herren, auch zu Kostümroben äußerst billig.

Oswald Seliger.

Zu spät

ist niemals der Gebrauch der echten

Stedenpferd- Carbolsteinschweifel- Seife

von Bergmann & Co., Radebeul

mit Zahnmarke: Stedenpferd

gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautaus-

schläge, wie Allteier, Finnen, Schätzspindel, Hautröt-

tel, Pusteln, Blüthen etc.

à Stück 50 Pfg. in der Adler-Apotheke

und bei Max Kayser.

Kassengeld zu 3,6 %

auf landwirtschaftliche Grundstücke

als 1. Hypothel hat anzuleihen

Lokalrichter Fischer, Königstein.

1 neue Waiste,

21 Meter lang, angeschwommen.

Abzuholen bei

Curt Herwig, Oberkirchleithe.

Verloren

wurde am 7. d. M. eine goldene

Brosche von Porschdorf nach Kohl-

mühle. Der ehrliche Finder wird gebeten,

dieselbe gegen Belohnung abzugeben

Porschdorf Nr. 48.

Aparte Neuheiten von
Kostümstoffen Blusenstoffen

Fertige

Kinderkleider

Kostümröcke Blusen

Neu aufgenommen

Damen-Paletots

nur neueste gutschitzende Formen in bester Verarbeitung

Mädchenpaletots Mädchenjacketts

Kieler Knabenpaletots

Babymäntel Kinderkragen

Regenpelerinen

empfiehlt

Rudolf Sendig-Strasse **Hermann Gärtner** Fernsprecher 90

Färberei Schandau.

Licht Licht Licht

hört man überall und wer dieses haben will! wende sich an

Paul Rudolph, Wendischfähre 29.

Petroleumlampen-Gasglühlicht

auf jede 14" Brennerlampe passend.

≡ **Schöner, weisser brennend wie Acetylgas.** ≡

Bestellungen nimmt Obiger entgegen, auch erteilt selbiger jede Auskunft über Behandlung.

Beleuchtung ist billiger wie Elektr. und Gas.



Koks

pro Zentner 1 Mk., kleine Sorte 60 Pfg., bei Abnahme grösserer Posten billiger ab Gaswerk.

Gaswerk Schandau A.-G.

Unerreicht



sind
**Emmerlings
Nudel-Fabrikate
„Elite“.**

(Misp. 1291 g)



Bestes
billigstes Nähr-
mittel ist
**Emmerlings
Nährzwieback.**
à Paket 10 und
30 Pfg.

An Nährwert unübertroffen.

Königl. Preuss. Staatsmedaille, Ehrenpreis, Goldene Medaillen.
Zu haben in allen Geschäften der Nahrungsmittelbranche.

Gasthof zum Deutschen Kaiser in Krippen.

Mittwoch, den 17. Oktober

großes Militär-Konzert,

gespielt von der Kapelle des 2. Königl. Sächs. Jägerbataillons Nr. 13.

Leiter: Königlich Stabshornist **G. Hellriegel.**

Nach dem Konzert feiner Tanz, gespielt von obiger Kapelle.

Eintritt 50 Pfg.

Gewähltes Programm.

Anfang 8 Uhr.

Karten im Vorverkauf à 40 Pfg. zu haben in Schandau bei Herrn **Friedrich Niebe**, in Krippen bei Herrn Kaufmann **Pfütz** und **Frl. Kotsch**, sowie im Konzertlokal.

Hierzu laden freundlichst ein

G. Hellriegel. Oswin Graf.

(Da. 1457 g)



Bombastus.

Verlangen Sie **Bombastus-Präparate** in Apotheken, Drogerien und bei besseren Friseuren.

Mein reich illustrierter

Haupt-Katalog

für Herbst und Winter 1906

ist erschienen und versende ich denselben auf Wunsch postfrei.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Gas = Kronen

Gas = Lyren

Gas = Lampen

Gas = Badeöfen

Gas = Heizöfen

Gas = Platten

Gas = Kochherde

Cylinder und Strümpfe

empfiehlt billigst

Friedrich Niebe,

≡ Rudolf Sendig-Strasse. ≡
Telephon 71.



Das Lieblingsgetränk aller Kinder!
Das Frühstücksgetränk jeder Familie!
Das Getränk für Alle!

Wer nur 4 Wochen lang regelmäßig zum ersten Frühstück Cacao trinkt, wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlbefinden merken. — Kinder sollen Cacao früh und nachmittags trinken, es gibt kein gesünderes und belohnenderes Getränk als Cacao.

Wer mageneidend, darmlinck, appetitlos ist und zu Abmagerung neigt, trinke täglich Cacao, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist. Cacao stärkt als natürliches (nicht künstliches) Kräftigungsmittel die Nerven u. wirkt beruhigend.

Alleiniger Fabrikant:

Wilh. Praman, Radebeul-Dresden.

Man verlange aufklärende Prospekte, Broschüren, ärztliche Gutachten und ein Probepaket für Mk. 1.— oder Mk. 0.50 bei

**Otto Böhme,
Hugo Gräfe,
A. Knüpfel,
M. Kayser, Flora-Drogerie,
Curt Martin.**

Restaurant Hohenzollern.

Heute Dienstag, den 16. Oktober

Schlachtfest.

Von vorm. 1/2 10 Uhr an **Welffleisch**, abends **Schweinsfüchen** mit Sauerfrucht und Klößen, sowie **Bratwurst** m. Sauerfrucht, wozu höflichst einladet
Robert Augst.



Alle Skatspieler

sind hierdurch zu einem gemüthlichen **Skat-Abend**

für **Donnerstag**, den 18. Oktober nach **Hotel Waldhaus** ergebenst eingeladen.
Hochachtungsvoll **Paul Eichhorn.**

Am 7. Oktober wurde auf dem Wege von **Altenhof** bis **Schirm verloren**.
Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle der Elbzeitung.



Schönheit der Zähne ist eine Zierde.

Joh. Carl Schiwiek,
Zahnkünstler,
Schandau,
Markt 3.

Das Vollkommene in der Zahntechnik sichere ich meiner Kundschaft zu.
Die besten Qualitäten werden von mir verarbeitet.

Im **Tiefen Grund** können noch **Damen** am

Tanz-Unterricht

teilnehmen. Übungsstunden Dienstags und Freitags.

Hochachtungsvoll
Emil Lieske,
Lehrer der Tanzkunst.